

Nach der Show 2015 ist vor der Show 2016

Stimmungsband „Alpenland Sepp & Co.“ reißen das Publikum im ausverkauften Kulturzentrum wieder einmal mit

VON ROLAND FURTHMAIR

Vöhringen In einer über dreieinhalbstündigen Unterhaltungsshow vom Feinsten feierte „Alpenland Sepp & Co.“, eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Stimmungsbands, eine höchst gelungene Premiere der Jubiläumstour 2015 im abermals ausverkauften Vöhringer Kulturzentrum. Ein glückliches Händchen bewies die Verantwortlichen des Akkordeonclubs vor fast 30 Jahren beim ersten Engagement des damals legendären „Alpenland-Quintetts“.

Beim Auftakt zur Jubiläumstour „15 Jahre Alpenland Sepp & Co.“ konnten diesmal längst nicht alle Parodien und Gags präsentiert werden – denn mittlerweile steht eine Auswahl von 35 Sketchen zur Verfügung. Trotz eines Non-stop-Programms konnte nur ein kleiner Teil eigener und längst zu Klassikern gewordener Hits auf bis zu 18 Instrumenten präsentiert werden.

„Etwas aufgeregt ist man immer, zumal wir heute ein paar neue Parodien erstmals aufführen, das ist stets ein besonderer Kick“, so Franz Pischler, der nicht nur als Jodler, Sänger und begnadeter Musiker alle denkbaren Instrumente beherrscht, sondern dessen Parodien weiblicher



Sorgen seit fast 30 Jahren für ausverkaufte Säle und ausgelassene Stimmung: „Alpenland Sepp & Co.“ gastierten am Samstagabend im Vöhringer Kulturzentrum.

Foto: Roland Furthmair

Schlagerstars unerreicht sind. Im Wolfgang-Eychmüller-Haus gelang ihm als „aktuelle Grand-Prix-Siegerin Conchita Wurst“ unbestritten die Krönung.

Nach volksmusikalischem Beginn („Böhmischer Traum“ etc.) war es die Parodie aus der Opernwelt, für die es stilgerecht im wechselnd-pas-

senden Outfit (bleibt wohl Künstlergeheimnis, wie schnell so was machbar ist) stürmischen Applaus gab. Ob „Aida“, der „Gefangenenchor“ aus Nabucco, ob „Baccarole“ aus Hoffmanns Erzählungen oder „Orpheus“, die Vielseitigkeit verblüffte ebenso wie der voluminöse Gesang des Trios. Danach ging es

Schlag auf Schlag mit Parodien: „I sing a Liad für di“ – Andreas Gabaier im Zeitraffer jetzt und in 50 Jahren, Tina Turner in Netzstrümpfen, Adriano Celentano in unverkennbarer Manier und zu guter Letzt dann die Top-Nummer mit den „Amigos“. Von Conferencier Rudi Exenberger mit ernster Mine angekündigt

„als der Programmteil, wo die Musiker körperlich und musikalisch an ihre Grenzen gehen“. Mit der „Post im Walde“ – ein Sonderwunsch von Bürgermeister Karl Janson – ging es nach über zwei Stunden Galashow, in der jede noch so kleine Pause zu Witzen und Trinksprüchen genutzt wurde, in die Pause.

Während ähnliche Konzerte zu dieser Zeit meist enden, setzten die drei Multi-Talente im zweiten Teil noch mal richtig einen drauf. Einem Medley mit Parodien ihrer Schweizer Musikkollegen folgten Titel aus dem neuen Album. „Wir werden uns hüten, niemals den Stillen Zecher wegzulassen, das haben wir nur einmal probiert“, so Sepp Silberberger zu seinem obligatorischen Paradeauftritt.

Hochstimmung beim Medley bekannter Alpenland-Quintett-Klassiker, mit den obligatorischen Zugaben vor stehendem Publikum, das gelungene Konzert. Verbunden mit dem Dank des Trios, „so einen wunderschönen Start ins Jubiläumsjahr feiern zu können“ folgte das Versprechen, am 9. Januar 2016 wiederzukommen, um an gleicher Stelle „ein Wiedersehen mit hoffentlich all den vielen Freunden der vergangenen drei Jahrzehnte zu feiern“.